

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/4359**

An den Bildungsausschuss im Schleswig-Holsteinischen Landtag

An den Innenausschuss im Schleswig-Holsteinischen Landtag

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf Ihre Schreiben vom 2.6.2020 (Herr Dr. Galka) und 10.6.2020 (Herr Schmidt) nehmen wir gern zum FAG-Gesetzentwurf (bedarfsgerechte Weiterentwicklung) und Ihren weiteren Fragen im Folgenden Stellung (Drucksache 19/2119).

Mit großer Erleichterung haben wir von der beabsichtigten erhöhten Dynamisierung der Mittel im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichgesetzes ab 1.1.2021 durch die Landesregierung erfahren. Seit mehreren Jahren hatten wir von Seiten der öffentlich finanzierten Theater darauf aufmerksam gemacht, dass angesichts des großen Anteils an Personalkosten in unseren Häusern und der kontinuierlichen Kostensteigerungen durch erhöhte Tarifabschlüsse und allgemeine Inflation die derzeit noch geltende Dynamisierung der FAG-Mittel um lediglich 1,5% nicht ausreichend ist, um die sich jährlich vergrößende Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben unserer Theater zu schließen.

Deshalb ist die Nachricht von der Erhöhung der Dynamisierung der FAG-Mittel um 1% auf insgesamt 2,5% Prozent ein Zeichen der Wertschätzung der Arbeit, die an unseren Theatern geleistet wird, und ein positives Signal sowohl an uns als Geschäftsführung wie an alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unserer Häuser. Gleichzeitig müssen wir aber darauf hinweisen, dass die jährliche Dynamisierung der FAG-Mittel um 2,5% ab 1.1.2021 nicht ausreichen wird, um die zu erwartenden Steigerungen bei Tarifabschlüssen und ähnliche Kostensteigerungen für unsere Häuser vollständig auszugleichen und damit den relativen Finanzierungsanteil des Landes konstant zu halten. Wir verweisen in diesem Zusammenhang an die letzten Tarifeinigungen mit 3,19% zum 01.03.2018, mit 3,09% zum 1.4.2019 und die erneute Steigerung zum 1.3.2020 um 1,06%, die durch das Ende der Tarifeinigung zum 31.08.2020 nur einen Teilwert darstellt.

Zusätzlich zu diesen nicht vollständig gelösten finanziellen Belastungen stehen wir nun vor enormen wirtschaftlichen Herausforderungen durch die Einschränkungen unseres Betriebs aufgrund der Corona-Pandemie. Aus jetziger Sicht ist noch offen, welche Art von Betrieb wir mit Beginn der Spielzeit 2020/2021 tatsächlich aufnehmen können. Es ist ausgeschlossen, dass es sich dabei um einen Normalbetrieb handeln kann, weil aufgrund der Langfristigkeit von künstlerischer und



**Generalintendanz**

24768 Rendsburg  
Hans-Heinrich-Beisenkötter-Platz 1  
Telefon 0 43 31 / 14 00-412  
geschaeftsleitung@sh-landestheater.de  
www.sh-landestheater.de

Rechtsträger:  
**Schleswig-Holsteinisches Landestheater  
und Sinfonieorchester GmbH**, Sitz Rendsburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Pierre Gilgenast  
Generalintendantin und Geschäftsführerin:  
Dr. Ute Lemm

Amtsgericht Kiel HRB 17777 KI  
USt.-IdNr. DE134659262  
Bankverbindung:  
Sparkasse Mittelholstein Rendsburg  
IBAN DE55 2145 0000 0000 0016 94 /  
BIC NOLADE21RDB

wirtschaftlicher Planung an Theaterbetrieben bereits in den letzten Wochen und Monaten eine Fülle von Entscheidungen für die Saison 2020/2021 getroffen werden mussten, die nicht dem Normalbetrieb entsprechen: die Nichterfüllbarkeit bestehender Abonnementverträge angesichts der Nicht-Planbarkeit bzw. nicht verbindlichen Planbarkeit von Vorstellungen, Reduzierung des Angebots auf verkürzte, klein besetzte und damit weniger attraktive Produktionen, Absage von Großveranstaltungen zumindest für die ersten Spielzeitmonate und vor allem Reduzierung der Platzkapazitäten und des allgemeinen Angebots rund um eine Theatervorstellung, die für die besondere Attraktivität bei den Zuschauern erforderlich sind (Werkeinführungen, Catering, Publikumsgespräche u.ä.).

Nach heutigem Stand geltender behördlicher Auflagen sind die Platzkapazitäten unserer Häuser im Schnitt auf etwa 20% der sonst verfügbaren Plätze reduziert. Kleinere Spielstätten mit unter Normalbedingungen weniger als 100 Plätzen können gar nicht bespielt werden durch das groteske Missverhältnis zwischen personellem bzw. künstlerischem Aufwand und möglichen Zuschauerzahlen. Dadurch fehlt die Möglichkeit, parallel Vorstellungen (in einem großen und in einem kleinen Haus) anzubieten, was Vorstellungszahl, Besucherzahlen und Einnahmemöglichkeit zusätzlich reduziert. Selbst wenn kurzfristig in den ersten Monaten der Saison 2020/2021 Lockerungen z.B. beim Abstandsgebot oder bei Hygiene-Auflagen greifen und wieder mehr Plätze an Zuschauer verkauft werden können, sind diese beträchtlichen Änderungen unseres Spielbetriebs auf die Schnelle nur teilweise rücknehmbar. Wir stehen wirtschaftlich vor einer der schwierigsten Spielzeiten der letzten Jahrzehnte.

Durch zahlreiche Maßnahmen (u.a. Einführung von Kurzarbeit) konnte die Schleswig-Holsteinisches Landestheater und Sinfonieorchester GmbH (Landestheater) die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie bisher erfolgreich bewältigen. Durch die Aufnahme des Spielbetriebs ab Sommer 2020 wird bei regulärer Kostensituation nur einen Bruchteil der Einnahmen erwirtschaftet werden können.

Es ist daher ausgeschlossen, dass die erhöhte Dynamisierung der FAG-Mittel ab 1.1.2021 ausreichen wird, um pandemiebedingte Einnahmeverluste und Kostensteigerungen aufgrund von Hygieneschutzmaßnahmen oder anderen Anpassungen des Betriebs an die Pandemie-Situation auszugleichen.

### **Bauliche Investitionen**

Die Besonderheit des Landestheaters ist, dass zwischen den Theaterträgern (Gesellschaftern) und den Produktionsstandorten unterschieden werden muss. Das Landestheater besteht aus 16 Gesellschaftern und produziert an zwei Standorten.



### **Generalintendanz**

24768 Rendsburg  
Hans-Heinrich-Beisenkötter-Platz 1  
Telefon 0 43 31 / 14 00-412  
geschaeftsleitung@sh-landestheater.de  
www.sh-landestheater.de

Rechtsträger:  
**Schleswig-Holsteinisches Landestheater  
und Sinfonieorchester GmbH**, Sitz Rendsburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Pierre Gilgenast  
Generalintendantin und Geschäftsführerin:  
Dr. Ute Lemm

Amtsgericht Kiel HRB 17777 KI  
USt.-IdNr. DE134659262  
Bankverbindung:  
Sparkasse Mittelholstein Rendsburg  
IBAN DE55 2145 0000 0000 0016 94 /  
BIC NOLADE21RDB

Generell muss man feststellen, dass die räumlichen Bedingungen an allen Standorten für den Produktionsbetrieb zu klein sind und es in fast allen Häusern einen Sanierungsstau gibt. Ein großes Problem sind die Zentralwerkstätten, in den die Bühnenbilder für alle Produktionen gebaut werden. Die gemieteten Räumlichkeiten sind viel zu klein, derzeit ist dafür kein bezahlbarer Ersatz zu finden.

### **Digitalisierungsbedingte Investitionen**

Bei den Beträgen nach §20 FAG handelt es sich um Zuweisungen zu den Betriebskosten der Theater und diese sind auch vollständig dafür erforderlich.

Für Investitionen in Digitalisierungsprojekte waren in der Vergangenheit keine finanziellen Mittel vorhanden. Auch hier gibt es für das Landestheater einen dringenden Investitionsbedarf, aus den laufenden Zuweisungen zu den Betriebskosten können diese Investitionen nicht vollständig gedeckt werden.

Erste kleine Schritte, wie die Einführung einer Software zur Unterstützung der Disposition des Theaterbetriebes, sind im Zuge der Vorbereitung des Intendantenwechsels zum 01.08.2020 angegangen worden.

Gerade in Zeiten der Pandemie mussten wir feststellen, dass unsere EDV nicht leistungsfähig genug ist, um den Ansprüchen von Homeoffice, Videokonferenzen, digitaler Ablage und digitaler Rechnungslegung gerecht zu werden.

Zurzeit wird die Richtlinie vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der digitalen Transformation in Kultureinrichtungen – Förderprogramm Umsetzung digitaler Masterplan Kultur geprüft, in wie weit das Landestheater dort Anträge stellen kann.

Dies geschieht unabhängig vom Zeitpunkt der Einführung eines Normalbetriebes.

### **Dauerhafte Betriebseinschränkungen**

Ein Normalbetrieb ab August 2020 kann ausgeschlossen werden.

Die Höhe künftiger zusätzlicher Kosten und Einnahmeverluste bei dauerhaften Corona-bedingten Betriebseinschränkungen ist zu diesem Zeitpunkt kaum verlässlich zu beziffern.

Behördlichen Auflagen und wissenschaftliche Erkenntnisse zum Theaterbetrieb unter Pandemie-Bedingungen verändern sich noch in einem Maße, die eine Planung hierzu erschweren bzw. nahezu



### **Generalintendanz**

24768 Rendsburg  
Hans-Heinrich-Beisenkötter-Platz 1  
Telefon 0 43 31 / 14 00-412  
geschaeftsleitung@sh-landestheater.de  
www.sh-landestheater.de

Rechtsträger:  
**Schleswig-Holsteinisches Landestheater  
und Sinfonieorchester GmbH**, Sitz Rendsburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Pierre Gilgenast  
Generalintendantin und Geschäftsführerin:  
Dr. Ute Lemm

Amtsgericht Kiel HRB 17777 KI  
USt.-IdNr. DE134659262  
Bankverbindung:  
Sparkasse Mittelholstein Rendsburg  
IBAN DE55 2145 0000 0000 0016 94 /  
BIC NOLADE21RDB

unmöglich machen. Weitere elementare Rahmenbedingungen wie die Kurzarbeit und deren Ausgestaltungsmöglichkeiten liegen ebenfalls, wenn überhaupt, nur für wenige Monate verlässlich vor. Die komplexen Zusammenhänge zwischen künstlerischem und wirtschaftlichem Betrieb einerseits und das Engagement andererseits, auch unter Corona-Bedingungen möglichst viel Theater produzieren und dem stetig nachfragenden Publikum präsentieren zu wollen, erlauben es nicht, über einen Zeithorizont von wenigen Monaten hinaus zu planen. Und selbst diese Planungen unterliegen noch einem erheblichen Vorbehalt und erfordern kurzfristiges Reaktionsvermögen. Daher kann eine längerfristige Finanzierungslücke nicht seriös ermittelt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Ute Lemm  
Generalintendantin und Geschäftsführerin



#### Generalintendanz

24768 Rendsburg  
Hans-Heinrich-Beisenkötter-Platz 1  
Telefon 0 43 31 / 14 00-412  
geschaeftsleitung@sh-landestheater.de  
www.sh-landestheater.de

Rechtsträger:  
**Schleswig-Holsteinisches Landestheater  
und Sinfonieorchester GmbH**, Sitz Rendsburg  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Pierre Gilgenast  
Generalintendantin und Geschäftsführerin:  
Dr. Ute Lemm

Amtsgericht Kiel HRB 17777 KI  
USt.-IdNr. DE134659262  
Bankverbindung:  
Sparkasse Mittelholstein Rendsburg  
IBAN DE55 2145 0000 0000 0016 94 /  
BIC NOLADE21RDB